

56 **Programm Wintersemester 2014/15****Ort der Veranstaltungen des Daseinsanalytischen Seminars**

Gemeinschaftspraxis Holzhey / Jaenicke
Sonneggstrasse 82, 8006 Zürich, 3. Stock
(Tramhaltestelle Sonneggstrasse Linie 7 und 15)

Kosten der Tages-Seminare des DaS:

Kandidaten sowie Mitglieder des DaS Fr. 140.–

Hörer: Fr. 160.–

Um die administrative Arbeit zu reduzieren, erhalten die Teilnehmenden keine Rechnung mehr, sondern bezahlen das Honorar bar zu Beginn des Seminars.

Anmeldung:

Im Interesse der Planung ist eine möglichst frühzeitige Anmeldung erwünscht. Angemeldeten Personen wird bei Fernbleiben oder bei ganz kurzfristiger Abmeldung eine Rechnung gestellt.

Die Teilnahme an den Tagesseminaren ist SGPP-anerkannt und ergibt je 6 Credits.

Seminar zu einem Thema, das am gemeinsamen Seminar vom 6. September beschlossen und dann auf der homepage bekannt gemacht wird.

**Samstag
25. Oktober 2014
9.30 – 16.30 Uhr**

Kriterien einer „ontologischen“ Auslegung von Träumen: Fragen – Unklarheiten – Diskussionspunkte

**Samstag
29. November 2014
9.30 – 16.30 Uhr**

Dr. med. Uta Jaenicke und Dr. phil. Alice Holzhey

Ausgegangen wird von Hypothesen, die Uta Jaenicke für eine daseinsanalytische Traumauslegung formuliert hat. Sie wird diese zuerst anhand von Traumbeispielen erläutern und Alice Holzhey wird dazu Fragen stellen. Daraus soll sich eine Diskussion ergeben. Wichtige Fragen werden sein:

- Geht es in allen Träumen um eine Auseinandersetzung mit dem eigenen Sein und wenn ja, warum?
- Worin besteht eine „ontologisch-existential“ Auslegung von Träumen und was unterscheidet sie von einer „ontisch-existenziellen“ Auslegung?
- In welchem Verhältnis stehen Traum und Stimmung, und was für ein Begriff von „Stimmung“ ist dabei leitend?
- Geht es in jedem Traum um einen Konflikt und wenn ja, warum und von welcher Art ist dieser Konflikt?
- Wie tiefgreifend ist die Differenz zur Traumauslegung von Medard Boss?

58

Texte von Uta Jaenicke, in denen ihre Hypothesen formuliert und erklärt sind, werden den angemeldeten Teilnehmern vorher zugeschickt.
Im Seminar werden die Hypothesen als hand-out vorliegen.

Anmeldung jaenicke@mails.ch

**Samstag
31. Januar 2015
9.30 – 16.30 Uhr**

**Woran leiden psychisch traumatisierte Menschen?
Suche nach einem daseinsanalytischen Verständnis**

Dr. phil. Alice Holzhey, Dr. med. Uta Jaenicke, Dr. phil. Daniela Sichel

Das Leiden real traumatisierter Menschen stellt nicht nur die Psychoanalyse, sondern auch die Daseinsanalyse vor besondere Probleme. Die Daseinsanalyse ist mit der Frage konfrontiert, ob auch diese Form seelischen Leidens sich als ein „Leiden am eigenen Sein“ deuten lässt. Ist ein existential-ontologischer Deutungsansatz auch dann anwendbar, wenn die Leidenssymptome in einem unmittelbaren Zusammenhang mit real-ontischen Trauma-Erfahrungen stehen? Sind Begriffe wie „Hellhörigkeit“, „ontologischer Wunsch“ und „Agieren“ in solchen Fällen noch angemessene Interpretationskategorien? Besteht gar die Gefahr, mittels

einer solchen Interpretation Trauma-Erfahrungen zu verharmlosen?

Eine mögliche Verbindung zur daseinsanalytischen Deutung seelischen Leidens könnte die Aussage von Alice Holzhey bilden, wonach auch „Seinserfahrungen“ für besonders hellhörige Menschen eine traumatisierende Wirkung haben. Doch worin besteht in diesem Falle die Traumatisierung, was unterscheidet sie von ‚ontisch-konkreten‘ Trauma-Erfahrungen und wie hängen beide zusammen?
Über diese und ähnliche Fragen versuchen wir an diesem Tages-Seminar mehr Klarheit zu gewinnen.

Die angemeldeten Teilnehmer/innen erhalten per Mail zusätzliche Informationen und Lektürehinweise.

daniela.sichel@bluewin.ch

Anmeldung

Lektüreseminar der GAD mit Prof. Dr. Helmut Holzhey zum Thema „Wer bin ich? Ich zwischen Verdinglichung und Auflösung“

**Samstag
14. März 2015
9.30 – 15.30 Uhr**

Dieses Tages-Seminar wird im Rahmen der Weiterbildung des DaS angerechnet. Das genaue Programm ist im GAD-Teil dieses Bulletins abgedruckt.

fnbrander@bluewin.ch

Anmeldung

59

Samstag Übertragung – der relationale Ansatz
28. März 2015:
9.30 – 16.30 Uhr *Prof. Dr. med. Michael Ermann, München*

Genauere Angaben zum Seminar finden Sie später auf der homepage.

Anmeldung alice.holzhey@bluewin.ch

Jahresversammlung des DaS 2015

Sie findet an einem Donnerstag im März statt. Ort und genaues Datum werden später auf der homepage mitgeteilt. Die Mitglieder des DaS erhalten eine separate Einladung.

Jahresbericht DaS 2013/14 zuhanden der Jahresversammlung vom 13. März 14

Uta Jaenicke

Im vergangenen Jahr gab es zwei Ereignisse, die die Seminarleitung besonders beschäftigten:

Wir feierten den 70. Geburtstag von Alice Holzhey und wir entschlossen uns, die definitive Akkreditierung unserer Weiterbildung beim Bund anzustreben.

Zuerst zur Ehrung von Alice. Es war uns vom DaS wichtig, Alice aus Anlass ihres Geburtstages für den grossen Einsatz zu danken, den sie für die Weiterentwicklung und Verbreitung der Daseinsanalyse im Allgemeinen und im Rahmen des DaS im Besonderen geleistet hat und weiterhin leistet. Aber es war nicht ganz einfach, eine Form für eine solche Ehrung zu finden, die Alice freuen und unsere Möglichkeiten nicht überfordern würde. Um sie in einem persönlichen Rahmen zu feiern, entschieden wir uns für ein kleines festliches Essen der Seminarleitungsmitglieder. Für die öffentliche Würdigung von Alice Holzheys Werk entstand in Beratungen mit der GAD die Idee eines Festheftes. Bis zum Sommer verfassten 16 Autoren, die Alice und ihrer Arbeit nahe stehen, kurze würdigende Beiträge, die im Herbst in einer Sonderausgabe des Bulletins gedruckt und bei einem festlichen Apéro im Dezember überreicht werden konnten.

Das andere wichtige Ereignis des Berichtjahres betrifft die Berufspolitik. Ab 1.4.13 ist bekanntlich das Psy-Gesetz in Kraft getreten, welches die psychotherapeutische Weiterbildung gesetzlich regelt. Bis April 2018 ist das DaS provisorisch über die Charta akkreditiert. Psychologinnen und Psychologen, die die Weiterbildung bei uns bis dann abschliessen, werden den Titel „Psychologischer Psychotherapeut“ erhalten. Martina Kainz hat im vergangenen Jahr abgeschlossen, Gisela Thoma steht kurz vor dem Abschluss, 3 oder 4 Psychologinnen streben den Abschluss noch an. Neue Kandidaten haben sich aber nicht mehr gemeldet. Die Frage war, ob wir den grossen zeitlichen und finanziellen Aufwand, den die definitive Akkreditierung bedeutet, überhaupt auf uns nehmen oder vielleicht die